



# Schutzkonzept COVID-19 der Physioplus Natur

<b>ALLGEMEINE HYGIENE- UND VERHALTENSREGELN .....</b>	<b>2</b>
<b>INFORMATIONSMATERIAL UND VERHALTENSPLAKATE .....</b>	<b>2</b>
<b>TRIAGE DER PATIENTINNEN VOR TERMINVEREINBARUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>EINGANGSBEREICH UND WARTERAUM .....</b>	<b>3</b>
<b>PATIENTENSTRÖME.....</b>	<b>3</b>
<b>REINIGUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>SCHUTZMATERIAL UND –MASSNAHMEN FÜR MITARBEITENDE.....</b>	<b>4</b>
<b>ARBEITSKLEIDUNG UND WÄSCHE.....</b>	<b>4</b>
<b>BEHANDLUNG BESONDERS GEFÄHRDETER PERSONEN .....</b>	<b>4</b>
<b>BEHANDLUNG IN ALTERS- UND PFLEGEHEIMEN .....</b>	<b>4</b>
<b>DOMIZILBEHANDLUNG.....</b>	<b>5</b>

## Allgemeine Hygiene- und Verhaltensregeln

### a) Therapeut

- Abstand halten (mindestens 2 Meter) überall in der Praxis. Ausnahme: während der Behandlung, dann wird eine Schutzmaske getragen
- Gründlich Hände waschen beim Betreten der Praxis und nach jeder Behandlung
- Händeschütteln vermeiden
- Ins Taschentuch oder in die Armbeuge husten und niesen
- Mehrmals täglich alle Türgriffe und Stühle inkl. Armlehnen desinfizieren
- Desinfektion der Behandlungsliegen und der benutzten Trainingsgeräte nach jedem Gebrauch
- Behandlungsraum nach jeder Behandlung lüften
- Gründliche Reinigung der Praxis am Ende jedes Arbeitstages
- Bei Symptomen einer akuten Atemwegserkrankung oder weiteren Coronasymptomen zu Hause bleiben und nach telefonischer Anmeldung in eine Arztpraxis oder Notfallstation gehen
- Wenn möglich versetzte Arbeits- und Pausenzeiten planen
- Zeiten für Hygienemassnahmen einplanen
- Arbeitskleidung täglich wechseln
- Strikte Trennung von Privat- und Arbeitskleidung

### b) Patient

- Hand-Desinfektion beim Betreten der Behandlungsräume
- Abstandhalten, mind. 2 Meter
- Gesichtsmasken sind für PatientInnen ausserhalb der Risikogruppe freiwillig und müssen selbst organisiert werden
- Absagen der Therapie bei Unwohlsein oder nach Kontakt mit Corona-Betroffenen
- An Eigenverantwortung der PatientInnen appellieren

### c) Räumlichkeiten

- Kleiner Eimer ist in jedem Raum vorhanden
- Hände- und Flächendesinfektionsmittel steht in jedem Raum bereit

## Informationsmaterial und Verhaltensplakate

- Plakate mit Informationen hängen im Wartebereich und an den Behandlungstüren, sodass sie von jedem eintretenden Patienten gesehen und gelesen werden können
- Informationen auf der Homepage (Verhaltensregeln und Schutzkonzept)

## Triage der PatientInnen vor Terminvereinbarung

- Keine PatientInnen mit Corona-Symptomen in der Praxis
- Aktive Befragung, die Patienten darauf aufmerksam machen (auch Webseite)
- beim Auftreten von Symptomen den Termin abzusagen
- Risikopatienten finden individuelle Lösungen mit ihren Therapeutinnen (d.h. ggf. Hausbesuche, Gartenbesuche, bei Kindern Spielplatzbesuche, Randzeiten)
- Soweit möglich keine Begleitpersonen in der Praxis, sie sollen während der Therapie die Praxis verlassen  
Ausnahme: Eltern von Kleinkindern
- Information betreffend persönlicher Gesichtsmaske (freiwillig für PatientInnen ausserhalb der Risikogruppe, muss von den PatientInnen selber organisiert werden)

## Eingangsbereich und Warteraum

- Hand-Desinfektionsmittel können die PatientInnen vom jeweiligen Therapeuten vor und nach der Behandlung erhalten. Sie werden ebenfalls darauf hingewiesen, sich vor und nach der Behandlung gründlich die Hände zu waschen in den Lavabos neben dem Wartebereich.
- Die PatientInnen werden darauf hingewiesen, dass sie pünktlich zur Behandlung erscheinen, um unnötige Wartezeiten zu reduzieren
- Drucksachen wie Zeitschriften, Zeitungen etc. sind entfernt worden
- Anzahl Stühle wurde reduziert, damit der nötige Abstand gewährleistet ist

## Patientenströme

- Wenn möglich werden Termine gestaffelt, aufgrund der schlauchartigen Anlage des Wartebereiches kann der nötige Abstand vor den verschiedenen Therapieräumen sichergestellt werden
- Vorsichtig sein beim Kreuzen im Gang
- Mobiliar und Geräte wurden teilweise entfernt, um Platz zu schaffen
- An Eigenverantwortung der Patient appellieren
- Säuglinge im Laufalter und Kleinkinder inkl. Geschwister sind bis auf weiteres nicht in der Praxis zu behandeln, da die erforderlichen Hygienemassnahmen kaum eingehalten werden können. Hier werden individuelle Lösungen mit den Kindseltern gefunden.

## Reinigung

- Oberflächen und Gegenstände (Behandlungsliege, Matte, Türgriffe, Telefon, MTT-Geräte etc.) werden nach jeder Behandlung mit Flächendesinfektionsmittel gereinigt.
- Reinigung der Toiletten und Vorratshaltung von Händetrockentpapier ist Sache der Hausverwaltung. Die Praxis hat für ausreichend Seife bei den Lavabos zu sorgen.

## **Schutzmaterial und –massnahmen für Mitarbeitende**

- Therapeut trägt während der Behandlung immer eine Gesichtsschutzmaske oder hält bei aktivem Mitgestalten (Kinder) oder Trainingsanleitung die Distanz von 2 Metern ein. Es wird davon ausgegangen, dass pro Tag und Therapeut 1 Schutzmaske benötigt wird, max. 2.
- Der Umgang mit Schutzmaske soll vorbildlich sein: vor und nach jedem Berühren der Maske werden die Hände desinfiziert oder mit Seife gewaschen.
- Therapeut besorgt ausreichend Schutzmaterial für sich selbst; Antrag wird beim Kantonalverband Physioswiss gestellt.

## **Arbeitskleidung und Wäsche**

- Tücher für die Liege und Lagerungstücher werden durch dieselbe Person mehrmals verwendet und sind persönlich gekennzeichnet.
- Es stehen Einmalaufgaben zur Verfügung, die sofort in abgeschlossenen Kartons versorgt werden müssen.
- Arbeitskleidung wird regelmässig mit handelsüblichem Waschmittel gewaschen.
- Bei besonders gefährdeten Personen ist ein Kleiderwechsel oder ein Kittel/eine Schürze ratsam.

## **Behandlung besonders gefährdeter Personen**

- Dazu gehören: Personen ab 65 Jahren sowie Personen, die folgende Erkrankungen aufweisen: Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes, Erkrankungen/Therapien, die das Immunsystem schwächen, Krebs unter medizinischer Behandlung.
- Zu beachten ist: Sowohl PatientInnen, als auch TherapeutIn tragen während der ganzen Behandlung eine Schutzmaske; PatientInnen kommt mit eigener Schutzmaske.
- Begegnung bzw. Kontakt mit anderen Personen vermeiden (bei der Terminplanung und -organisation berücksichtigen, z.B. mit Randzeiten).
- Falls Transport unzumutbar, Domizilbehandlung erwägen. Mit PatientInnen besprechen, allenfalls Rücksprache mit dem verordnenden Arzt (Anpassung der Verordnung, Vermerk in Krankengeschichte).

## **Behandlung in Alters- und Pflegeheimen**

- Vor der Wiederaufnahme von Behandlungen in Alters- und Pflegeheimen soll die geltende Zulassungsregelung mit der betreffenden Institution abgeklärt werden. Verschiedene Kantone, Gemeinden oder Institutionen haben zum Schutz der BewohnerInnen den Zugang zu den Alters- und Pflegeheimen gesperrt.

## Domizilbehandlung

- Nur bei Patienten, bei welchen der Transport unzumutbar ist
- Konsequentes Einhalten der Hygiene- und Schutzmassnahmen
- Im Zweifelsfall Rücksprache mit dem verordnenden Arzt

Männedorf, 25. April 2020